

15-5-30

Lieber Rodenwaldt, Haben Sie schoenen Dank fuer Ihren guten Brief vom 5. Ich finde es ruehrend, dass Sie mitten in aller "Klaeje", die in Berlin auf Sie eingedrungen ist, noch Zeit zu solch ausfuehrlichem Schreiben fanden. Und es beschaemt mich, dass ich Ihnen gegenue-nun im Rueckstand bin. Naemlich mit dem Fundbericht. Ich haenge, wie Sie wissen, dafuer von einer ganzen Reihe von Leuten ab, und leider fehlen mir noch, trotz mehrfacher Bitten, die griechischen Ephorenberic-te. Sie sind mir nun auf Montag versprochen und ich hoffe dann den Bericht in wenigen Tagen abschicken zu koennen, aber es tritt doch wie der eine Verspaetung ein, die ich lebhaft bedaure. Sie muessen dieses erste Vierteljahr meiner Taetigkeit nach keiner Richtung mit dem normalen Maass messen. Es bestehen ja auch mildernde Umstaende. Vom Herbste ab soll es besser werden. Da ich vom Anzeiger rede, will ich gleich mein Bedauern darueber aussprechen, dass ich ahnungslos Ihnen mit der Arbeit von Krahmer ins Gehege gekommen bin. Ich hatte nach der ganzen Art dieser Arbeit und besonders auch nach der dafuer nootigen Illustration gar nicht an das Jahrbuch gedacht, anderseits lag mir viel daran, noch ein Hallischs Winckelmanns-Programm herauszu-bringen, und zwar von der Hand eines Robertiners. Mit Niemeyer war schon Alles abgemacht, ehe Sie mit Krahmer davon sprachen. Was Hah-lands Arbeit betrifft, so weiss ich gar nicht, wie weit er damit gekom-men ist. Mir scheint aber eine Solche Scherben-Publication fuer das Jahrbuch wenig geeignet, abgesehen davon, dass die ganze uebrige Reihe der Mitteilungen aus dem Kerameikos in den AM. erschienen ist. Unter dem hier liegenden Material ist leider gar nichts, was mir fuer das Jahrbuch geeignet erschiene. Ich sage das keineswegs auf Habgier, um so weniger da wir mit einigen langen Aufsaetzen ziemlich schwer belastet sind. Wir hoffen dadurch aber wenigstens im Laufe des Jahres alle Verspaetungen, die mich in Halle immer so beschaeemten, als ich dort die AM. redigierte, endgiltig einzuholen.

Ihre verschiedenen Mitteilungen werde ich bestens zur Kenntnis nehmen (Sie sehen wie ich den Amtsstil beherrsche). Den betreffenden Etat-antrag sollen Sie rechtzeitig erhalten.

Wrede scheint in Tigani gute Erfolge zu haben und wohl zu sein. Welter ist noch in Naxos, wird aber wohl bald auftauchen und nach Palaestina entschwinden. Schleif ist gestern eingetroffen, fahrt morgen nach Italien. Grundmann habe ich, da er ein Jahr lang keinen Urlaub hatte, zur Erholung von seinen Rechnungen und zur Anfertigung von Zeichnungen nach Kreta geschickt. Er wird nach Athen zurueck-kehren, wenn ich mit den Stipendiaten (Brendels, Stier, Langsdoerff?, dazu Regierungsbaumeister Hess) am 21/2. auf eine Woche nach Kreta fahre. Knackfuss ist am 12. heimgefahren, Brueckners wollen noch vor Pfingsten abreisen. Ich muss auch am 6. Juni fahren, wenn ich vor dem Beginn meiner ~~Bobyl~~ Hallischen Vorlesungen noch in Florenz meine Moebel zum Versand vorbereiten soll. Natuerlich schicke ich Ihnen ein amtliches Gesuch. Mit herzlichen Gruessen Ihr getreuer